

König Carl Albert

der

gerne Italien erobern möchte,
aber er kann es nicht.

Carl Albert, der König von Sardinien, welcher sich jetzt durch seine ehrgeizigen Pläne, auf die Vereinigung und Selbstbeherrschung Italiens, einen Namen in der Geschichte machte, ist am 2. Oktober 1782 geboren, und ist ein Sohn des Prinzen Emanuel von Savoyen-Carignan, und der Prinzessin Marie Christine, Tochter des Herzogs von Sachsen und Kurland. Er vermählte sich 1817 mit Marie Theresie, Tochter des Großherzogs Ferdinand von Toskana, und lebte, zurückgezogen, auf seinen Stummgütern in Piemont. In seiner scheinbaren Abgeschlossenheit, hegte er die ehrgeizigsten Pläne, und wurde die Seele und der Mittelpunkt der Verschwörung, welche im Jahre 1821 Piemont aufwiegelu wollte. Sobald der Abfall durch den Abfall des Heeres sich gekräftigt hatte, übernahm Carl Albert offen die Leitung, ließ sich von dem schwachen Könige zu dessen Alterego ernennen, proklamirte die spanische Cortesverfassung von 1812, beschwor sie, und regierte in Gemeinschaft, mit einer provisorischen Junta, ganz im revolutionären Styl. Sein anfänglicher Eifer kühlte sich indessen bald ab, da alle Conjunctionen sich unglücklich gestalteten, Frankreich seine Hülfе, wegen der verhassten Cortesverfassung versagte, der Thronfolger alle Schritte des Königs für ungiltig erklärte, und ein österreichisches Heer aus der Lombardie im Anmarsch war. Plötzlich verschwand der Prinz Carl Albert am 21. März 1821 von Turin, ohne die Junta zu benachrichtigen, oder ihr eine Weisung zu hinterlassen, begab er sich nach Novara und von da ins österreichische Hauptquartier. Seine Flucht war der Todesstreich für den Aufstand, alles ging in Verwirrung, man fürchtete Verrath, das Heer wankte, ganze Abtheilungen gingen zum Feinde über, und der Rest wurde bei Novara von den Oesterreichern gänzlich unterdrückt. Carl Albert's Name wurde überall mit Verachtung ausgesprochen, man beschuldigte ihn, sich in die Verschwörung darum gemischt zu haben, und den Aufstand zu keiner rechten Organisation kommen zu lassen. Er wollte sich zum Herrscher von Italien machen, doch da sich ihm die Aussicht getrübt hat, so verrieth er den Aufstand. Der Hof wurde ihm verboten, und erst nach dem Siege unter Angoulême in Spanien, wo er an der Spitze der Grenadiere den entscheidenden Sturm auf Tréladere mitmachte, erlaubte man ihn wieder am Hofe zu erscheinen, und bald darauf schickte man ihn als Stadthalter nach der Insel Sardinien. Der Tod Carl Felix der VI. am 27. April 1831, berief den ehemaligen Carbonarie-Hauptling auf den erledigten Thron, er regierte die andern italienischen Staaten, wo möglich an Strenge übertreffend, und ließ diejenigen noch in den Kerker werfen, die durch sein Anstiften zum Aufstand verleitet worden waren. Man verschwor sich gegen ihn, er unterdrückte den Aufstand kräftig. Der verunglückte Savoyenzug von 1834 verdoppelte die Tyrannei Carl Albert's, er ließ einkertern, verurtheilen, auf die Galeere schmieden, und erschießen, wer nur immer ein wenig eine Bekanntschaft mit einem Freigeistigen hatte. Die wachsenden Verlegenheiten. Oesterreich's in der Lombardie, wurden von Carl Albert mit gierigem Auge beobachtet.

Die öffentlichen Geständnisse der Mailänder bewiesen, daß der König von Sardinien gleichzeitig in Wien die heiligsten Friedensbedingungen machte, und in Mailand den Aufstand schürte.

Dieses ist die Lebensperiode eines Königs, welcher zwar viel Heldenmuth besitzt, jedoch einen abscheulichen elenden Charakter hat. Solch' einem Könige wollen sich die armen verblendeten Italiener unterwerfen, solch' einem ehrlosen Schurken, welcher nach der Gründung seiner Macht das Volk tyransirt, der aus den schönen Gebiethen der Lombardie und Venetia eine Wüste machte. Nur unter dem milden constitutionellen Scepter Oesterreich's könnte Italien blühen, hätte sie nicht die Aufwieglung des scheußlichen Carl Albert's zu einen ewig bereuenden Schritte verleitet. Doch Carl Albert soll Italien nicht haben.

Unsere wackere Armee wird den Feind aus unserm Erbgebiete verjagen, und wird den Bösewicht bestrafen. Nimmer wird es Carl Albert gelingen, König von Italien zu werden, wenn ihm auch der Pabst mit einer Armee zu Hilfe kommt. Nein, noch leben in Oesterreich Männer, welche Kraft und Muth haben, um die Loslösung Italiens von unserer Krone zu verhindern. Muth ihr tapfern Brüder in Italien! Muth! und der Sieg bleibt nicht aus. Euer Glückstern ist euch aufgegangen, und noch ein glänzender Sieg, so ist Italien wieder erobert.

Gott erhalte unsere Armee in Italien und den tapfern Führer.

